

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	11
<i>Einleitung</i>	13
<i>Erster Teil:</i>	
<i>Die Entstehung des Dispositivs Homosexualität und die Verbindung zur bürgerlichen Institution Literatur</i>	19
1. Absolutismus der Empfindungen und rationalistische Aufklärung gegen die Gesetzgebung von Adel und Klerus: nicht „Ketzeri“, sondern „widernatürliche Sünde“	19
2. Der Strukturwandel der Öffentlichkeit und die Ausgrenzung des literarischen Diskurses	22
3. Winckelmann <i>in</i> seinem Jahrhundert: jenseits von Künstlertum und Homosexualität?	24
a) Eine öffentliche Persönlichkeit: Leben und Werk des Begründers der modernen Kunstgeschichte	24
b) Der intime Blick des Voyeurs ins Private: Casanova und das entschleierte Geheimnis der Aura	28
c) Die öffentliche Inszenierung des Privaten: Winckelmanns Briefe oder die Bedeutung der Freundschaft	33
4. Gleichgeschlechtliche Sexualität im Wandel der bürgerlichen Öffentlichkeit	36
a) Eine „Chronique scandaleuse“ gegen den Glauben an das Pathos des Gefühls	36
b) Gleichgeschlechtliche Sexualität vom unbürgerlichen Standpunkt des Picasos: Jacques und Jean-Jacques	38
c) Ein früher Legitimationsversuch zwischen empirischem und idealistischem Naturbegriff: Heinrich Hösslis <i>Eros</i>	39
d) „Schöne Seelen“ und „interesseloses Wohlgefallen“: die Harmonie klassizistischer Ästhetik gegen die Spezialisierung der Naturwissenschaft	40
5. Das vorfreudianische Zeitalter: seelischer Hermaphroditismus und drittes Geschlecht	42
6. Freud und die Folgen	48

Zweiter Teil:

<i>August Graf von Platen</i>	52
1. Das Objekt Platen zwischen den wissenschaftlichen Diskursen Psychologie und Literaturwissenschaft	52
2. Die Erziehung: literarische Sozialisation oder überstarke Mutter- bindung eines Homosexuellen	56
3. Tagebuch und literarische Konvention: die <i>Confessions</i> Rous- seaus als Vorbild	60
4. Rousseauistische Erziehung und Wahrheitsanspruch	65
5. Narzißmus und literarische Konvention: Natur- und Land- schaftsbeschreibungen im Tagebuch Platens	67
6. Gefühlsdarstellungen im Tagebuch	71
a) Im Spannungsfeld zwischen militärischer Realität und litera- rischer Konvention	71
b) Ein Drama zwischen der Ideologie des Gefühls und ver- schmähter Lust: Adrast	78
7. Rückgriff auf eine literarische Tradition des 18. Jahrhunderts: die Anakreontik	87
8. Die Venedigsonette: Brechung des konventionellen Pathos durch Parodie	90
9. Nero als Gegenstand Heinescher Ironie und Platens parodisti- schen Pathos'	105
10. Die Grenzen des guten Geschmacks	111
a) „Der wirklich gelebt ein Leben“	111
b) Akzentverschiebungen	118

Dritter Teil:

<i>Thomas Mann — Geschlechtlichkeit und Geistigkeit: Erkenntnis mit Nietzsche</i>	126
1. „Platen — Tristan — Don Quichotte“: eine Rede	126
2. Thomas Mann: Don Quijote?	140
a) Thomas Mann und der Funktionswandel der Literatur	140
b) Thomas Mann, Foucault und Nietzsche	142
c) Logik der Dichtung: Geschlossenheit der fiktiven Welt	144
3. Beim Lesen eines spätklassischen Autors: „Tonio Kröger“, die dunklen Metaphern und das Dunkel des Leibes	148
4. „Die ‚Betrachtungen‘ ein Ausdruck“ der „sexuellen Invertiert- heit“: ein Wort des Tagebuchs mißverstanden als psychopatholo- gisches Bekenntnis	180

a) Von der Bedeutung der Ironie	180
b) Literarischer Ausdruck: jenseits von Naturalismus und Ästhetizismus	186
5. Die Tagebücher: Buchhaltung der Gefühle	191
<i>Schlußbemerkung</i>	
<i>Sexualität und Wahrheit</i>	215
<i>Anmerkungen</i>	218
<i>Literaturverzeichnis</i>	259